

Projektleitung

Kuratorium Deutsche Altershilfe

An der Pauluskirche 3

50677 Köln

Tel: +49 221 931847-0

Fax: +49 221 931847-6

www.kda.de

Ansprechpartnerin: Ursula Kremer-Preiß

Kooperationspartner

Wüstenrot Stiftung

Hohenzollernstraße 45

71630 Ludwigsburg

Tel.: +49 7141 164766

Fax: +49 7141 163900

www.wuestenrot-stiftung.de

Ansprechpartner: Dr. Stefan Krämer



50 Jahre für Selbstbestimmung im Alter
Kuratorium Deutsche Altershilfe

WÜSTENROT STIFTUNG



Wohnatlas

Wohnatlas



Kuratorium
Deutsche Altershilfe

Wilhelmine-Lübke-Stiftung e.V.

An der Pauluskirche 3

50677 Köln

Tel.: +49 221 931847-0

Fax: +49 221 931847-6

Internet: www.kda.de

Rahmenbedingungen
der Bundesländer
zur Gestaltung
altersgerechter Wohnmöglichkeiten

KDA-Monitor „Leben zu Hause“

Die Verbreitung altersgerechter Wohn- und Versorgungsformen ist angesichts der demografischen Entwicklung eine zentrale Zukunftsaufgabe. Für die wachsende Zahl von älteren Menschen gilt es, die Wohn- und Lebenssituation so zu gestalten, dass möglichst viele Seniorinnen und Senioren in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können und hier ein Höchstmaß an Lebensqualität gesichert werden kann. Die bestehenden Wohn- und Versorgungsangebote sind auf diese neuen Herausforderungen vielfach nicht ausreichend eingestellt. Um diese Herausforderungen besser bewältigen zu können, beabsichtigt das KDA den Monitor „Leben zu Hause“ einzuführen. Ziel dieses Monitors ist es, regelmäßig über die Wohnsituation älterer Menschen zu berichten und einen Diskurs zur Verbesserung ihrer Lebenssituation in vertrauter Häuslichkeit anzuregen.

„Wohnatlas“ – Erster Baustein im KDA-Monitor

Die Bundesländer gestalten wesentlich die Wohn- und Lebenssituation älterer Menschen durch entsprechende Rahmenbedingungen mit. Dabei gehen sie sehr unterschiedliche Wege. Als erster Baustein für den KDA-Monitor wird im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Wüstenrot Stiftung ein „Wohnatlas“ erstellt.

Ziele

Ziel dieses „Wohnatlas“ ist es, die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Bundesländer zu erfassen und vergleichend aufzubereiten. Auf dieser Grundlage sollen Impulse gesetzt werden, gewonnene Erfahrungen transparent zu machen und erfolgreiche Handlungsansätze zu verbreiten.

Inhalte und Arbeitsschritte

Im Rahmen von Sekundäranalysen vorhandenen Datenmaterials sowie Primärerhebungen bei den Bau- und Sozialministerien der Bundesländer sollen

- die unterschiedlichen rechtlichen Regelungen und Fördermodalitäten zum Wohnen im Alter aufbereitet werden.
- Darüber hinaus wird analysiert, welche Informations- und Beratungsstrukturen die Bundesländer zu diesem Thema aufgebaut haben,
- wie sie die Entwicklung infrastruktureller Angebote im Wohnumfeld sowie wohnbegleitender Dienste
- und die soziale Teilhabe zur Sicherung der häuslichen Wohnsituation unterstützen.

In verschiedenen Workshops sollen die Ergebnisse abschließend mit Vertretern der Länder und des Bundes sowie ausgewählten Experten diskutiert werden. Darüber hinaus soll exemplarisch die Verzahnung von günstigen Rahmenbedingungen und erfolgreicher Umsetzung anhand einiger kommunaler Beispiele deutlich gemacht werden.

Die Recherchen zur Erstellung des „Wohnatlas“ haben im Herbst 2011 begonnen und werden voraussichtlich im Herbst 2012 abgeschlossen sein und in einem ersten Schritt in einer Broschüre zur Veröffentlichung aufbereitet werden.